„Exklusive Bildungslücke“ ist nun geschlossen

**Utholm-Schule St. Peter-Ording ist offiziell Nationalparkschule**

Für den Nationalpark Wattenmeer und das UNESCO-Weltnaturerbe war dieser Rosenmontag ein ganz besonderer Tag: In St. Peter-Ording sind nun von der Krippe bis zum Abitur alle Kita-Kinder und alle Schülerinnen und Schüler irgendwie „mitverantwortlich“ für eine der größten Kinderstuben der Meere. Ab jetzt ist nämlich auch die Utholm-Schule Nationalparkschule. Sie schloss nun die Lücke am Ort, denn sowohl die Ev. Kindertagesstätte St. Peter-Ording, Tating und Tümlauer Koog und die Nordseeschule – Gymnasium mit Gemeinschaftsschulteil in St. Peter-Ording arbeiteten bereits bildungsmäßig mit der Nationalparkverwaltung zusammen, und über den Hort der Kita waren schon viele Grundschüler mit dabei. Bisher ist das einmalig. Auch an anderen Orten ließen sich solche Lücken noch schließen.

„Das ist eine Wahnsinnschance für uns alle“, frohlockte Evelyn Schollenberger von der Nationalparkverwaltung in Tönning. Sie ist zuständig für die 24 Nationalparkschulen von Sylt bis Marne. Zu diesen gehört seit kurzem auch die Theodor-Mommsen-Schule Garding, Grundschule mit Außenstelle in Tetenbüll. Damit sind alle Schulen des Schulverbandes Eiderstedt in das Netzwerk eingebunden. Die Utholm-Schule ist auch Zentrum für Deutsch als Zweitsprache. So werden von den 165 Kindern hier siebzehn entsprechend gefördert und beschult. Durch die 120 Schülerinnen und Schüler des Nordsee-Internates reicht die „Strahlkraft“ über Deutschland hinaus sogar bis nach Südkorea, Mexiko und Brasilien.

Für Nationalparkschulen ist die Teilnahme von Lehrkräften an drei Netzwerktreffen pro Schuljahr verpflichtend. In ihnen erfolgt der gegenseitige Austausch von Ideen und Materialen. Expertenvorträge sorgen für die fachliche Fortbildung. Inge Heitmann ist an der Utholm-Schule als Fachvorstand für „Heimat, Welt und Sachunterricht“ (HWS) zuständige Koordinatorin. Sie wird am 1. März am Netzwerktreffen im Multimar teilnehmen. Am 5. März ist der „Nationalpark Wattenmeer“ mit Evelyn Schollenberger dann Thema in einer Lehrerkonferenz.

Zur Unterzeichnung der Vereinbarung für eine Kooperation mit der Nationalparkverwaltung waren außer den beiden schon genannten anwesend Rektor Boy Möller und Schulelternbeiratsvorsitzende Jessica Friderici sowie seitens der Schülerschaft Raffael Ehlers (St. Peter-Ording), Bojana Velkowa (aus Bulgarien), Milosz Lecijewski (aus Polen) und Aedan Schrutke (aus Lübeck zugezogen). Sie hoffen, nun auch mehr „draußen zu sein“ und wollen „gerne noch mehr über den Nationalpark erfahren“. Poster zu Vögeln hatten sie z.B. schon gefertigt. Auf Strandmüllsammeln und Exkursionen freuen sie sich.

Inge Heitmann und Boy Möller hoben ihre bisherige Kooperation in Sachen Nationalpark Wattenmeer noch einmal hervor: „Mit der Unterzeichnung des Vertrages bekennen wir uns jetzt ganz bewusst zu unserer Mitverantwortung.“ Jessica Friderici setzte noch einen oben drauf: „Wenn nicht an dieser Schule, wo denn dann.“ Die Utholm-Schule ist durch viele Aktivitäten als „Zukunftsschule“ in Sachen Nachhaltigkeit anerkannt. Streuobstwiese, Ernährungsführerschein, Umweltimkerei, Bewegungserziehung und Abenteuerturnen (gemeinsam mit der Kita) gehören schon zur Schule dazu. Da ist die Kooperation mit der NPV nun ein weiterer besonderer Stein im Mosaik. Er steht für die Einbindung der Schule in das Nationalparkkonzept und das Weltnaturerbe Wattenmeer.

Hjr, 13. Februar 2018, HN und www.jb-spo.de